



Projekt „Familienpatenschaften“

**Ein niedrigschwelliges Unterstützungsangebot
für Familien mit Kindern**

„Runder Tisch gegen Kinderarmut in Bergkamen“

1 Ausgangspunkt

Ausgangspunkt des Projektes „Familienpatenschaften“ in Bergkamen war die Kampagne gegen Kinderarmut „Lasst uns nicht hängen“ der Evangelischen Kirche von Westfalen (2008-2009). Die Kampagne zielte darauf, die Mitverantwortung in Kirche und Gesellschaft für das Thema Kinderarmut bewusst zu machen sowie deren Hintergründe und Folgen zur Sprache zu bringen.

In der Stadt Bergkamen gibt es seit einigen Jahren ein vielfältiges Engagement gegen Kinderarmut. Alle Akteure wurden von Pfarrerin Buschmann-Simons (Ev. Friedenskirchengemeinde) und Diakoniefarrerin Josefowitz (Ev. Kirchenkreis Unna) am 4. Februar 2010 zu einem ersten Treffen des „Runden Tisches gegen Kinderarmut in Bergkamen“ zusammengerufen.

Nach einer Auseinandersetzung mit der Kinderarmut in Bergkamen anhand des Sozialberichtes des Kreises Unna haben sich die Teilnehmenden mit ihrem jeweiligen Engagement in einer Hilfefibel eingebracht.

Schnell wurde aber klar, dass es dabei nicht bleiben, sondern eine gemeinsame Aktion ins Leben gerufen werden soll.

Alle Teilnehmenden am „Runden Tisch gegen Kinderarmut in Bergkamen“ äußerten die Wahrnehmung, dass sich Kinderarmut auch und gerade in den schwierigen Alltagssituationen von Familien zeigt, in denen es keine ausreichende Entlastung gibt. Das führt zu einer Überbeanspruchung in den Familien. Hier setzt die Idee der Familienpatenschaften ein.

2 Idee

Die Idee ist, Ehrenamtliche als sog. Familienpaten zu gewinnen, die Familien mit mindestens einem Kind im Alter von 0 bis 3 Jahren (Übergang in die Kindertageseinrichtungen) bei Bedarf begleiten. Dabei geht es nicht um die Übernahme bzw. den Ersatz von professioneller Hilfe, sondern um vorbeugende Stärkung der Familien in ihren Alltagssituationen.

Ein Familienpate soll für ein Jahr lang unter den Bedingungen einer Zielvereinbarung mit einer Bezugsfamilie verbunden sein. Diese Aufgabe gilt es durch Partner zu begleiten, die im Vorfeld interessierte Menschen zu Familienpaten schulen und diese auch in der ehrenamtlichen Tätigkeit begleiten.

3 Ziel

Im Zusammenhang des Engagements „Gegen Kinderarmut“ soll ein niedrigschwelliges Unterstützungsangebot für Familien installiert werden. Das Angebot richtet sich an Familien mit Kleinkindern, die Unterstützung bei der Alltags- oder Haushaltsorganisation brauchen.

4 Rahmenbedingungen

4.1 Projektdauer

Das Projekt „Familienpaten“ ist zunächst auf 3 Jahre angelegt und beginnt mit einer Auftaktveranstaltung am 28. Juni 2011.

4.2 Projektverantwortliche

Das Projekt „Familienpaten“ ist ein Kooperationsprojekt des „Runden Tisches gegen Kinderarmut in Bergkamen“.

Projektverantwortliche sind:

- Ev. Kirchenkreis Unna
- Ev. Friedenskirchengemeinde Bergkamen
- Familiäre Kinder-Tagesbetreuung e. V.
- Caritas-Konferenz St. Elisabeth
- Bergkamener Verein f. Kinder und Jugendhilfe e.V.
- Diakonie Ruhr-Hellweg e.V.
- Ev. Martin-Luther-Kirchengemeinde
- Stadt Bergkamen (Jugendamt, Jugendhilfeausschuss, Familienbüro)
- Lions BergKamen
- Die kleine Nana e. V.

Sie wirken u. a. mit bei der Öffentlichkeitsarbeit, bei der Werbung ehrenamtlicher Mitarbeitender und bei der Verwaltung der finanziellen Mittel.

4.3 Zugang

Das Angebot richtet sich an Familien in Bergkamen, die für sich einen Bedarf sehen. Sie können sich an die Projektverantwortlichen wenden.

4.4 Finanzierung

Für das Projekt werden Sponsoren gesucht. VertreterInnen des „Runden Tisches gegen Kinderarmut Bergkamen“ ermitteln den finanziellen Bedarf und bringen die Mittel mit Hilfe des Fundraisings ein.

5 Organisation und Umsetzung

5.1 Ansiedlung des Projektes

In Kooperation mit dem Familienbüro im Bodelschwinghhaus und mit dem Familiären Kinder-Tagesbetreuung e.V. sind Sonja Werner und Margarete Hackmann Kontaktpersonen für Eltern. Sie stehen für konzeptionelle Fragen und übergreifende Koordinierungsaufgaben zur Verfügung.

Aufgaben der Kontaktpersonen:

- Informationen für die Familie über das Angebot der Familienpatenschaft
- Abklärung mit der Familie im Vorfeld, ob der Einsatz eines Familienpaten sinnvoll und erwünscht ist
- Verständigung mit der Familie, welche Daten weitergegeben werden sollen
- Rückkoppelung mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst, ob die Familie bereits betreut wird
- Unterstützung der Familienpaten und auch der Familien zur praktischen Umsetzung des Unterstützungsangebotes
- Terminvereinbarung für das Kennenlerngespräch

- Teilnahme am Kennenlerngespräch
- Ansprechpartner für Terminverschiebungen, Änderungen und wichtige Informationen
- Erstellung einer Zwischenauswertung und eines Abschlussberichtes
- Ansprechpartner im Beirat, Fortbildung vermitteln

5.2 Familienpaten

Gefragt sind Menschen, die bereit sind, Familien in Alltagssituationen, bei Problemen, Sorgen und Nöten zu unterstützen. Dies erfordert eine entsprechende Belastbarkeit, Toleranz und Unvoreingenommenheit. Alltagspraktisches und erzieherisches Erfahrungswissen ist eine Grundvoraussetzung für das Einsatzfeld als Familienpaten.

Der Familienpate muss bereit und fähig sein

- sich für max. 4 Wochenstunden Zeit für eine Familie zu nehmen
- sich zu bemühen, eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen
- die eigene Rolle zu definieren und der Familie transparent zu machen
- problematische Verhaltensweisen in der Familie zu erkennen, anzusprechen und zu reflektieren
- zuverlässig und verbindlich die vereinbarten Termine einzuhalten
- sich qualifizieren zu lassen
- sich und die eigene Arbeit zu reflektieren
- anvertraute Daten nicht ohne Absprache bzw. Erlaubnis an Dritte weiterzugeben
- ein erweitertes Führungszeugnis nach § 8a SGB VIII einzubringen.

Im Einzelnen sind folgende Aufgaben möglich:

- Konkretes Begleiten (Behördengänge, Arztbesuche, Mutter-Kindgruppe etc.)
- Unterstützung bei „schwierigen“ Gesprächen mit Nachbarn, Vermietern, Jugendamt etc.
- Freizeitgestaltung mit den Kindern (z. B. Spielplatzbesuche, Kinderfeste etc.), um die Kinder in den Mittelpunkt zu stellen

- Unterstützung bei der Kontaktaufnahme zu anderen Eltern und Kindern
- Betreuung der Kinder als Entlastung der Eltern
- Praktische Unterstützung (Haushalt, Einkäufe, Hausaufgaben, Wirtschaften etc.)
- Unterstützung beim Aufbau von nachbarschaftlichen Netzen
- Selbsthilfepotenziale in Familien stärken

Dabei werden die Paten nach Fähigkeiten und Begabungen zum Wohle des Kindes eingesetzt.

5.3 Qualifizierung und Fortbildung

Der Bergkamener Verein für Kinder- und Jugendhilfe, die Diakonie Ruhr-Hellweg e.V. und die Familiäre Kindertagesbetreuung e.V. bringen ihre Kenntnisse ein und erstellen Bausteine zur Qualifizierung im Bereich Zugang, Schulung und Begleitung.

In Absprache teilen sie sich folgende Aufgaben:

- Qualifizierung und Fortbildung der Familienpaten
- Betreuung und fachliche Anleitung der Familienpaten bei Gruppentreffen
- Unterstützung der Familienpaten bei der Bewältigung von Problemen, bei der Suche nach Lösungsschritten und bei der Reflexion

Die Qualifizierungsmaßnahme sieht im Einzelnen wie folgt aus:

Vorbereitung

- Infoveranstaltung für Interessierte (Hintergründe, Erwartungen, Qualifizierung)..... 3 Ustd.

Basisqualifizierung

- Motivation, eigene Rolle – biographische Aspekte 2 mal 3 Ustd.
- Rolle als Familienpate 3 Ustd.

- Kindeswohlgefährdung und Kinderschutz..... 3 Ustd.
- Nähe und Distanz – Grenzsetzung 3 Ustd.
- Rituale (Erstkontakt, Abschied, Geburtstage, Jahreslauf)..... 3 Ustd.
- Organisatorisches, Rechte, Pflichten, Aufwandsent-
schädigung, Versicherung 3 Ustd.
- Erste Hilfe am Kind..... 3 Ustd.
- Familienstärken entdecken 3 Ustd.
- Vertiefung des bisher Erlebten 3 Ustd.
- Abschlusseinheit, offene Fragen, Rückblick..... 3 Ustd.
- Start als Pate

Begleitende Qualifizierung

- Monatlicher Patentreff – Beratung 3 Ustd.

5.4 Beirat

Der Beirat begleitet das Projekt. Er trifft sich mindestens zweimal pro Jahr und ist verantwortlich für die Evaluation.

5.5 Datenschutz

Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen sind einzuhalten. Das Erstgespräch ist der Ort, wo alle für den Einsatz wichtigen Daten/Informationen ausgetauscht werden. Hier wird auch die weitere Zusammenarbeit in Form einer Vereinbarung festgelegt.

6 Ansprechpartner

Petra Buschmann-Simons, Pfarrerin der
Ev. Martin-Luther-Kirchengemeinde Bergkamen

Tel.: 02307-84873

Anja Josefowitz,
Diakoniefarrerin im Ev. Kirchenkreis Unna
Mozartstr. 18-20, 59423 Unna

Tel.: 02303-288195



ist eine Kooperation von:



KIRCHENKREIS UNNA



Evangelische
Martin-Luther-Kirchengemeinde
Bergkamen



Evangelische
Friedenskirchengemeinde
in Bergkamen



Lionsclub BergKamen



familiäre Kinder-tagesbetreuung e.V.



CaritasKonferenz St. Elisabeth

Diakonie 
Ruhr-Hellweg

**Bergkamener Verein für
Kinder- und Jugendhilfe e. V.**



...und wird unterstützt von

 Sparkasse
Bergkamen-Bönen

 UKBS

Gemeinschaftsstadtwerke
Kamen · Bönen · Bergkamen
 GSW